



# **STAATLICHES BERUFSBILDENDES SCHULZENTRUM JENA-GÖSCHWITZ**

*...mit Schulteil Burgau*

<b>Inhalt:</b>	
<b>Grußworte</b> .....	➔ S. 01 - 03
<b>Unsere Entwicklung</b> .....	➔ S. 04 - 05
<b>Struktur des Schulzentrums</b> .....	➔ S. 06
<b>Ausbildungsmöglichkeiten</b> .....	➔ S. 07
<b>Wir in Europa</b> .....	➔ S. 08 - 09
<b>Berufsvorbereitung</b> .....	➔ S. 10 - 11
<b>Berufsfachschule (I und II)</b> .....	➔ S. 12 - 13
<b>Berufsschule (duales System)</b> .....	➔ S. 14 - 15
<b>Höhere Berufsfachschule</b> .....	➔ S. 16 - 17
<b>Fachoberschule</b> .....	➔ S. 18 - 19
<b>Berufliches Gymnasium</b> .....	➔ S. 20 - 21
<b>Fachschule</b> .....	➔ S. 22 - 23
(Bio- und Feinwerktechnik)	
<b>Fachschule Augenoptik</b> .....	➔ S. 24 - 25
<b>Der Schulteil Burgau</b> .....	➔ S. 26 - 29
<b>Freizeit bei uns</b> .....	➔ S. 30 - 31
<b>Das Schulfest</b> .....	➔ S. 32
<b>Unser Förderverein</b> .....	➔ Einband innen
<b>Lageplan / Anschriften</b> .....	➔ Einband außen

## Impressum:

### Herausgeber:

Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum  
 Jena-Göschwitz, Rudolfstädter Str. 95  
 07745 Jena-Göschwitz  
 • Phone: (03641) 2946-0  
 • Fax: (03641) 607588  
 • Mail: [sekretariat@sbsz-jena.de](mailto:sekretariat@sbsz-jena.de)  
 • Homepage: [www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)

### Redaktion:

SBSZ Jena-Göschwitz, U. Tautenhahn

### Layout / Fotos:

U. Tautenhahn / Fr. Schmidt

### Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck Hörhold  
 Lützowstraße 21 · 07745 Jena

Z. bearbeitete Auflage. Alle Rechte vorbehalten.





## ***Grußworte des Kultusministers***

Der Beruf ist nach Friedrich Nietzsche das "Rückgrat des Lebens".

Und Nietzsche hat Recht: eine solide Berufsausbildung, die auf einer guten Schulbildung aufsetzt, ist die Grundlage für den Erfolg des Einzelnen wie der ganzen Volkswirtschaft, ist ein wichtiger Bestandteil für ein gelingendes Leben, für Selbstbestätigung und Sinnfindung.

Das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz bietet jungen Menschen gute Bedingungen, um sich dieses "Rückgrat des Lebens" zu erarbeiten.

Als eine der größten Schulen unseres Freistaates bildet es mit ca. 150 Lehrern etwa 2700 Schüler in 80 verschiedenen Berufen aus. Das Schulzentrum vereint unter seinem Dach die Berufsvorbereitung und Reha-Ausbildung, die Berufsfachschule, die Berufsschule im Dualen System, die Höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium sowie die Fachschule für Augenoptik "Hermann Pistor" - eine große Breite, die das Profil des Schulzentrums prägt und Schülern mit den unterschiedlichsten Anforderungen entsprechende Angebote in hervorragender Qualität unterbreitet.

Ich wünsche dem Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz weiterhin Erfolg bei der Bildung und Ausbildung junger Menschen und den Schülerinnen und Schülern eine gute Ausbildungszeit, die ihnen das nötige Rüstzeug für den Einstieg in das Berufsleben ermöglicht!

Erfurt im Mai 2006

Prof. Dr. Jens Goebel  
Thüringer Kultusminister



## ***Grußworte des Oberbürgermeisters***

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Jena ist bekannt für seine reiche und vielfältige Bildungslandschaft. In städtischer Trägerschaft gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Schulformen - von der Grundschule über Regelschule, Gymnasium und sogenannte Angebotsschulen bis hin zu den Berufsschulen. Das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz nimmt als größte Berufsschule der Region ohne Zweifel eine herausgehobene Stellung ein. Rund 2700 Schüler werden durch 140 Lehrer in sehr verschiedenen Bildungsgängen und Schulformen zu Schulabschlüssen vom Hauptschulabschluss bis hin zum Abitur geführt. Die qualitativ hohe und effiziente Ausbildung bereitet sie erfolgreich auf das Berufsleben vor. Der 2004 erneut verliehene Titel "Europa-Schule" und die Absicht, "UNESCO-Schule" zu werden, zeigt, dass das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz weltoffen und an aktuellen Entwicklungen interessiert ist.

Die Stadt Jena ist dafür verantwortlich, dass die bautechnischen Rahmenbedingungen für die Vermittlung von Wissen, Kenntnissen und Fähigkeiten auch in Zukunft gut sein werden. Die Sanierung des Berufsbildenden Schulzentrums hat deshalb für die Stadt oberste Priorität. Der erste Bauabschnitt konnte abgeschlossen werden. Momentan gibt es intensive Gespräche, dass auch der zweite Bauabschnitt in absehbarer Zeit mit Unterstützung von Landesmitteln begonnen werden kann. Denn nur sehr gute äußere Lernbedingungen, verbunden mit der in Göschwitz bewährten, hervorragenden pädagogischen Arbeit, werden der Schule die Zukunft sichern.

An dieser Stelle möchte ich allen Lehrerinnen und Lehrern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Arbeit danken, denn sie bilden die Seele der Schule. Ich wünsche dem Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz, dass sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen wird. Das Schulzentrum qualifiziert heute und zukünftig die Grundlage des Jenaer Erfolgs: gebildete Menschen. Jena braucht den Nachwuchs und wird deshalb auch weiterhin das Berufsschulzentrum nach besten Kräften begleiten und unterstützen.

Jena im Juni 2006

Dr. Albrecht Schröter  
Oberbürgermeister

## *Grußworte des Schulleiters*



### **Zum Geleit**

Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern mit neuen Augen zu sehen.  
(Marcel Proust)

Diese Broschüre soll unseren Gästen, Freunden und Interessenten einen kleinen Einblick in die Arbeit und das Leben an unserer Schule geben. Natürlich nur soweit eine Broschüre dazu in der Lage ist. Besser wäre es, sich ein Bild vor Ort zu machen.

Bilder und Texte werden hoffentlich das Gefühl vermitteln, dass unsere Schüler/-innen in der Regel gerne diese Schule besuchen. Das liegt sicher nicht nur daran, dass unsere Schule in einer schönen Landschaft und einem parkähnlichen Schulgelände liegt. Ich bin mir sicher, dass unsere Lehrer/-innen mit viel Engagement, Wissen und pädagogischem Geschick dazu beitragen. Um die vielfältigen Aufgaben lösen zu können, müssen sie eine große Portion Engagement und Gelassenheit mitbringen. Unsere Lehrer/-innen betrachten sowohl Schüler/-innen als auch die Gebäude immer wieder mit anderen Augen um neu zu entdecken, denn

“Wenn die Augen sehr lange dasselbe betrachten, sehen sie nichts mehr” (B. Traven)

Unser Schulzentrum mit über 25 Berufen, 10 Schulformen und über 2500 Schülern/-innen ist in seiner Organisation, dem Zusammenarbeiten und -leben keine einfache Schule. Trotzdem ist es immer wieder erfreulich zu sehen und zu spüren, mit welchem Eifer die tägliche Arbeit und die speziellen Anforderungen von allen Beteiligten an dieser Schule gemeistert werden.

Ich danke deshalb allen Lehrern/-innen, den Mitarbeitern und Helfern für ihren Einsatz, ihre Arbeitsbereitschaft und ihre Begeisterung. Von den Schülern/-innen erwarte ich, dass die notwendigen Spielregeln eingehalten werden, um gut miteinander auszukommen. Da ich sicher bin, dass Sie das auch tun, spreche ich Ihnen meinen Dank aus und wünsche Ihnen viel Erfolg. Meinen Dank spreche ich auch den Autoren und dem Förderverein aus, die durch ihre Unterstützung die Herausgabe dieser Broschüre ermöglicht haben.

Jena im Juli 2006

StD Volker Rempke  
Schulleiter



## Unser Weg

Im Jahre **1968** werden im Kombinat VEB Carl Zeiss JENA **1000 Lehrlinge** eingestellt und in Göschwitz Vorbereitungen getroffen, um mit dem Bau der geplanten **Betriebsberufsschule Göschwitz** im Jahre 1969 beginnen zu können.

September **1970** beginnen die **ersten Lehrlinge** ihre Berufsausbildung an dieser Schule – zusammen mit **328 Lehrmeistern** und **124 Lehrern**. Unsere Schule führt auch die **polytechnische Ausbildung** für POS<sup>1)</sup>-Schüler durch. Zu uns gehören ebenfalls **Internate**, wie das im Block 10<sup>2)</sup> in Lobeda-West für **2050 Lehrlinge**.

Bis **1980** sind u.a. folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Berufsausbildung mit Abitur
- Lehrproduktionshalle mit über 200 Werkzeugmaschinen
- Vormilitärische Ausbildung<sup>3)</sup> muss durchgeführt werden.
- Militärischer Nachwuchs muss geworben werden.
- Schulinternes Bildungfernsehen wird eingeführt.
- Über 500 Pädagogen bilden zeitweise bis zu 6500 Schüler aus.

Aus den Jahren bis **1989** ist hervorzuheben:

- Es werden zahlreiche Wettbewerbe ins Leben gerufen.
- Die FDJ<sup>4)</sup> forciert die MESSE DER MEISTER VON MORGEN (MMM).
- Der erste Computer wird angeschafft (KC 85).
- Wir bilden ausländische Schüler (ca. 10 Nationen) aus.

Im Jahr **1990** übernimmt die Stadt Jena einen Teil der Schulanlagen (Haus 1 bleibt ausgenommen).

**1991** wird die **Sorge um den Arbeitsplatz** das größte Problem – wir haben noch **1965 Schüler** und **104 Lehrer**.

<sup>1)</sup>10-klassige Polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>2)</sup>Wohnhausbezeichnung der ehemaligen DDR

<sup>3)</sup>durch die GST (Gesellschaft für Sport und Technik)

<sup>4)</sup>Freie Deutsche Jugend

In den Jahren bis **1995** ereignet sich u.a. Folgendes:

- Erster **Schulleiter** nach der Wende wird **Herr Rempke**.
- **Erste Kontakte** werden mit Berufsschulen der alten Länder geknüpft.
- Die BS des Porzellanwerkes Kahla wird zeitweise Schulteil von uns.
- Die BS des Jenaer Glaswerkes wird integriert und zieht zu uns um.
- Der Unterricht wird teilweise in der Goetheschule (Regelschule) erteilt, weil der ehemalige Direktor das Haus 1 für sich nutzen darf.
- Im März 1992 wird ein **erstes Computerkabinett** eröffnet.
- Wir sind nun **Gewerblich-Technische Berufsschule Jena-Göschwitz**.
- Die **Höhere Berufsfachschule** (FSU) wird 1993 integriert – ebenso die **Lernförderschule** (zuerst Außenstelle – Umzug zu uns 1994).
- Die **Gewerbliche Berufsschule** (Paradiesstraße) wird integriert.
- Zahlreiche **Projekte** und **Partnerschaften** werden mit Leben erfüllt.
- Es gründen sich zahlreiche **Vereine** (Förderverein, Lehrersport).
- 1994 ist mit Fördermitteln Baubeginn einer **Lehrküche** in der alten Halle.
- Die **erste Schülerzeitung** LUNCHBOX erscheint 1994.
- Es finden erste **Personalratswahlen** statt.
- **ABM-Kräfte** können nach zähem Ringen bei uns eingesetzt werden.
- 1995 besucht uns **Bundespräsident Roman Herzog**.
- **Modellversuche** (AUBA) und **Projekte** (BILVOC, LEONARDO u.a.) laufen an.

Am 29. 3. **1996** wird das neue Gas-Wasser-Kabinett eingeweiht. Im Rahmen der Modellversuche und Projekte finden eine **Vielzahl von Treffen** mit internationalen Partnern statt.

Am Schuljahresende feiern wir das **erste Schulfest**.

Im April **1997** können endlich die ersten Arbeiten (der Abriss) für den Neubau des Hauses 4 beginnen (nachdem alle „Altmieter“ geräumt haben).



Abrissarbeiten am nördlichen Hallenteil

- Die **Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“** wird **im Juli** in unsere Einrichtung integriert.
- Unser Schulzentrum hat endlich sein **Logo** – erarbeitet von einem (Grafiker-)Kollegen nach dem Entwurf einer Schülerin.
- **Zahlreiche Projekte** werden fortgeführt bzw. abgeschlossen (Flurgestaltung, Schulpark, Baumkataster u.a.).
- An der Schule muss, angewiesen durch die Abt. 4 des TKM, in einigen Berufen **Blockunterricht** durchgeführt werden, was für die Kollegen in jeder Woche einen anderen Stundenplan zur Folge hat.

Aus dem Jahre **1998** ist Folgendes hervorzuheben:

- Der **BLK-Modellversuch AUBA** wird erfolgreich abgeschlossen.
- Das **Stufenmodell BFS II** startet ab August in zwei Abteilungen.
- Der **EBU-Modellversuch „Bilingualer Unterricht“** läuft im Rahmen des Projekts LEONARDO an.
- Im April führen wir unter Leitung von Herrn Brömel mit großem Erfolg ein **1. Augenoptisches Symposium** mit ca. 300 Teilnehmern durch.
- Ein **Schülercafé** wird eröffnet.
- **Projektabschlüsse** für Baumkataster, Zeugnisprogramm u. Solaranlage
- Am 4. 11. wird **Haus 4** in **Anwesenheit des Ministerpräsidenten B. Vogel** eröffnet.
- Das **Floating-Modell** des TKM findet kaum Interesse.
- Das **Blockmodell** erweist sich als echtes Hemmnis - wir sind aber gegen die Hardliner aus Erfurt machtlos.



Aus dem Jahr **1999** ist erwähnenswert:

- Weitere **Partnerschaften** entstehen bzw. werden vertieft.
- Wir starten ein **BG Gesundheit und Soziales** (Schulversuch).
- Wir erhalten **ABM-Kräfte** (u.a. wertvolle Helfer für Projekte).
- Der neue Beruf **Mechatroniker** wird bei uns ausgebildet.
- Unser **30-jähriges Bestehen** feiern wir (vorgezogen). Dabei wird mit einer **Festzeitschrift** an die „alten Zeiten“ mit etwa **600 Mitarbeitern** und ca. **6000 Lehrlingen** erinnert. (Bild oben rechts)

- Die neuen Lehrpläne beinhalten Lernfelder, bei deren Vermittlung **Teamarbeit** der Lehrer erforderlich wird.

Im Jahre **2000** war:

- Modellversuch **LEKOB**E (Lernortkooperation) startet.
- Der neue Bildungsgang **Doppelqualifikation** wird nun auch bei uns angeboten.
- Unser **Schwimmbad** wird zukünftig **Feuchtbiotop** sein.



Aus dem Jahr **2001** soll genannt werden:

- Großer Erfolg beim Abschluss **„Jugend will sicher leben“**.
- Wir werden **Europaschule** und auch **Umweltschule in Europa**.
- Das **Biotop** wird übergeben. (Bild)

Von **2002** ist hervorzuheben:

- Die Kfz-Innung startet bei uns ihre neue **Ausbildungsinitiative**.
- **Schulleiter** aus den **USA** und **japanische Kollegen** zu Besuch.
- Zahlreiche **Projekte** und **Modellversuche** finden ihren Abschluss in diesem Kalenderjahr.



Vom Jahre **2003** sei unter anderem erwähnt:

- **Fachschulausbildung** in **Biotechnik** und erstmals ein **„Tag des offenen Unterrichts“** in der Abteilung 4.

Im Jahre **2004** war unter anderem:

- Das **Schulzentrum** in **Burgau** wird uns zugeordnet (A5).

Aus **2005** soll erwähnt werden:

- Start zur Titelerringung **„UNESCO-Schule“** erfolgreich.



# Unsere Struktur

## Abteilung 1



OstR Reinhard Kitzig

**Berufsfachschule**  
Metalltechnik

**Berufsschule**  
Berufsfeld Metalltechnik  
(Handwerk und Industrie)  
Berufsfeld Fahrzeugtechnik  
Monoberufe (Fein- und Augenoptiker)

## Abteilung 2



OstR Ralf Ueberschaar

**Berufsfachschule**  
Elektrotechnik,  
Ernährung/Hauswirtschaft

**Berufsschule**  
Berufsfeld Elektrotechnik  
Berufsfeld Ernährung/Hausw.  
Monoberufe (Mechatroniker)



Schulleiter:  
**StD Volker Rempke**

## Abteilung 3



StR Franka Stauche

**Berufsvorbereitungsjahr**  
Metall- und Holzbearbeitung,  
Textilgestaltung, Gartenbau,  
Hauswirtschaft

**Geförderte Ausbildung**



Stellv. Schulleiter:  
**StD Herbert Sillmann**

## Abteilung 4



StR Uwe Baum

**Berufliches Gymnasium**  
Informatik, Gesundheit und Soziales,  
Doppelt qualifizierender Bildungsgang

**Höhere Berufsfachschule**  
Assistentenausbildung

**Fachoberschule**  
Metall-, Elektro- u. Allg. Technik, Physik

**Fachschule**  
Feinwerk-, Biotechnik, Augenoptik

## Schulleitung

Schulsekretariat  
Schulverwaltung  
technisches Personal  
Bibliothek  
Schülercafé  
Schülerfirma

## Abteilung 5

Schulteil Burgau



StR Maik Sterzing

**Berufsvorbereitungsjahr**  
Bau/Farbe

**Geförderte Ausbildung**  
Hochbaufachwerker

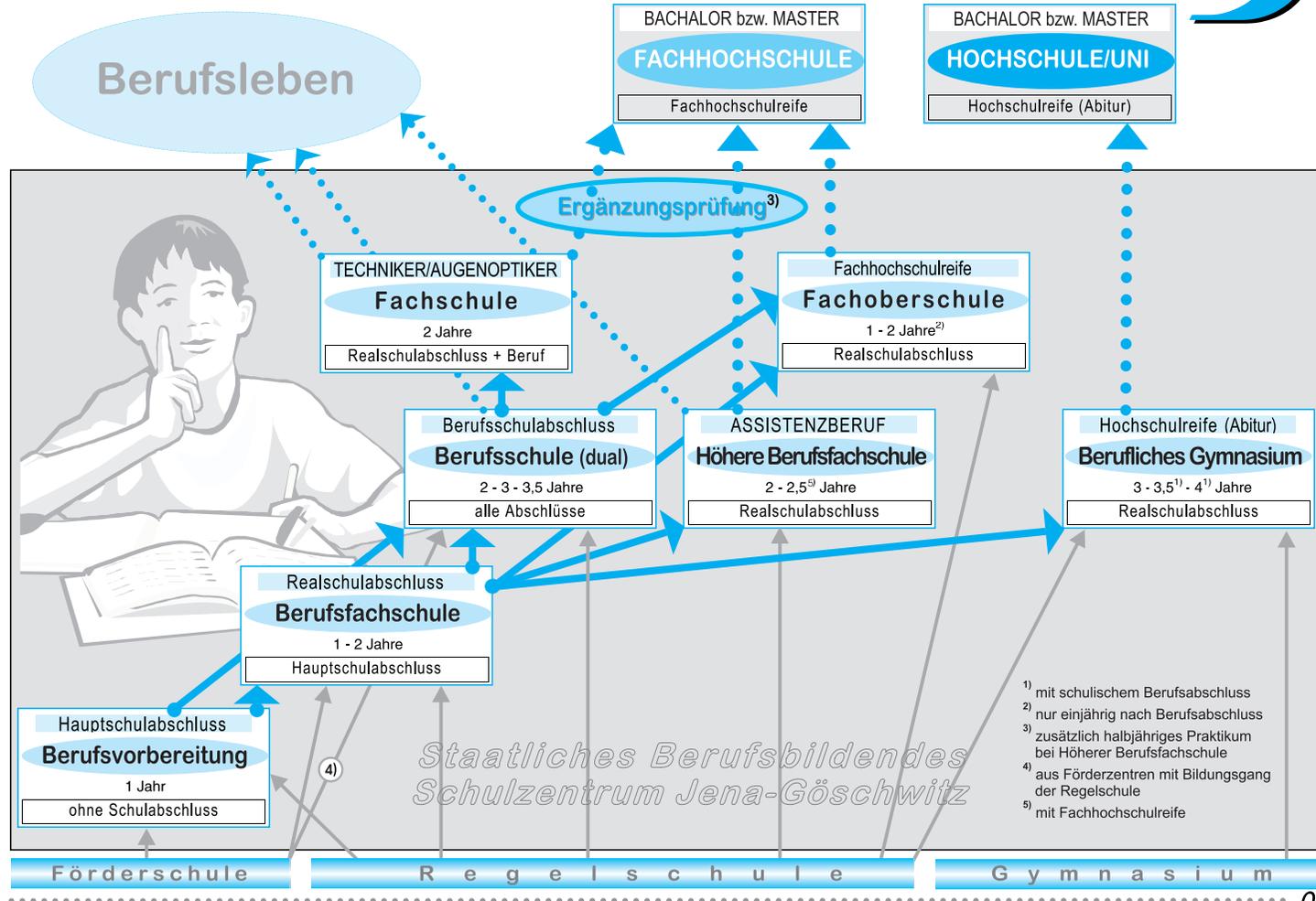
**Berufsfachschule**  
Bautechnik, Farbtechnik

**Berufsschule**  
BF: Bautechnik, Farbtechnik, Chemie

**Höhere Berufsfachschule**  
Chemisch-technischer Assistent(in)

**Fachoberschule**  
Bautechnik

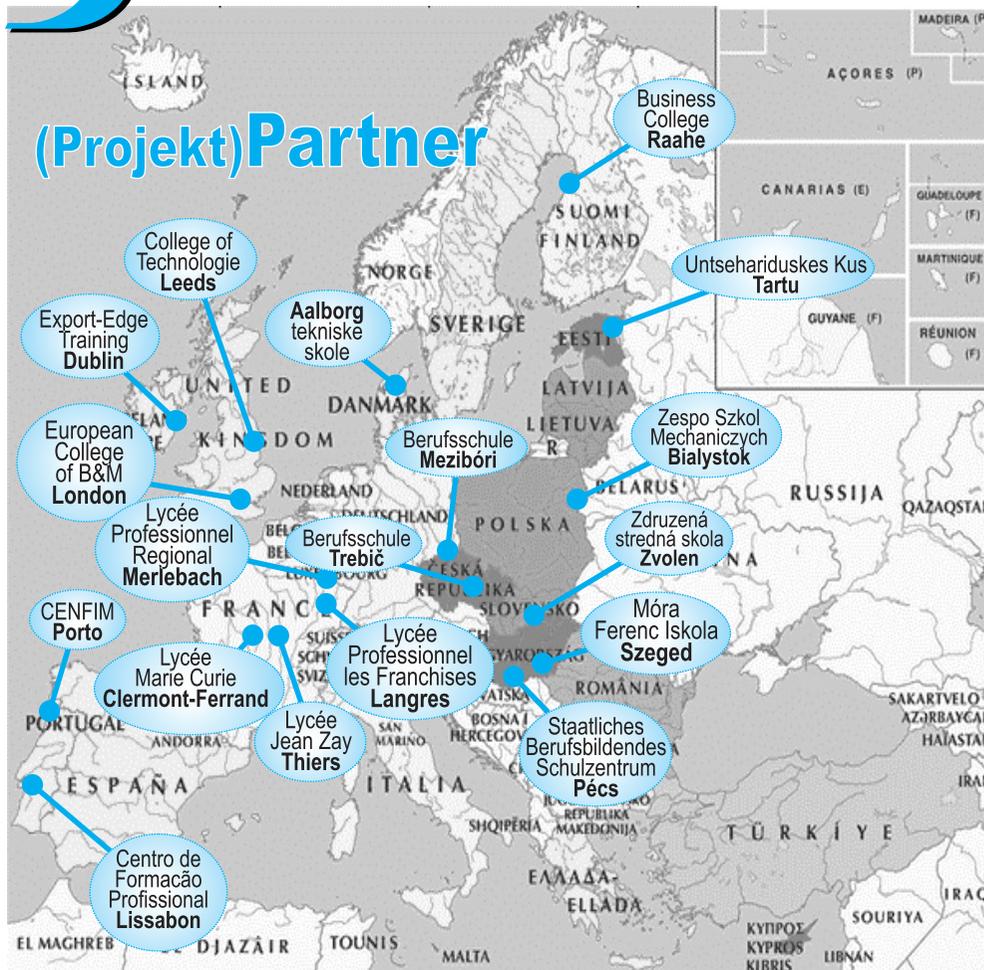
# Unsere Bildungswege





# Wir in Europa

## (Projekt)Partner



### Austauschprogramm Mittel- / Westeuropa

- **Schüleraustausch Frankreich** .....Avignon  
→ (Sozio-ökonomisches Seminar)
- **Schüleraustausch Dänemark** .....Aalborg  
→ (Schulpartnerschaft)
- **Schülerpraktikum 1+2 Portugal** .....Jena  
→ (Qualitätsmanagementsysteme)
- **Schüleraustausch Niederlande** .....Rotterdam  
→ (Ausbildungsvergleich Augenoptik)

### Austauschprogramm Osteuropa

- **Lehreraustausch 1 Ungarn** .....Pécs  
→ (Automatisierungstechnik)
- **Lehreraustausch 2 Ungarn** .....Pécs  
→ (Kennenlernen des Bildungssystems)
- **Lehreraustausch Estland** .....Tartu  
→ (Clearing BILVOC-Partnerschaft)
- **Lehreraustausch Estland** .....Jena  
→ (Kennenlernen des Bildungssystems)
- **Lehreraustausch Tschechien** .....Jena  
→ (Planung zukünftige Zusammenarbeit)
- **Lehreraustausch Polen** .....Białystok  
→ (Clearing Partnerschaftsvertrag)
- **Schüleraustausch Tschechien** .....Jena  
→ (Schlüsselqualifikation in GW-Technik)
- **Schüleraustausch Ungarn** .....Szeged  
→ (Entwicklung der Berufsbilder)
- **Lehreraustausch Polen** .....Jena  
→ (Partnerschaftsvertrag / Kennenlernen)
- **Lehreraustausch Tschechien** .....Mezőbóri  
→ (Kennenlernen des Bildungssystems)
- **Schülerpraktikum Polen** .....Białystok  
→ (Kultur, Sprache, Technik)
- **Schüleraustausch Tschechien** .....Mezőbóri  
→ (Freiwilliges berufliches Praktikum)
- **Schüleraustausch (A5) Tschechien** .....Trebič  
→ (Kultur, Arbeiten im Denkmalschutz)
- **Lehreraustausch Polen** .....Białystok  
→ (Clearing Schüleraustausche / Praktika)

### Austauschprogramm international

- **Lehrer- / Schüleraustausch Japan** .....Gifu  
→ (Qualitätsmanagement)
- **Lehrer- / Schüleraustausch Japan** .....Jena  
→ (Qualitätsmanagement)

## Europäische Projekte und Aktivitäten:

### • Europäische Austauschprogramme

- Schüleraustausche •Teilnahme an Programmen (z.B. Leonardo, Sokrates)
- Austauschprogramme wurden erarbeitet u. weitere Partnerländer kamen hinzu.

### • EBU-Projekt BILVOC (bilingualer Unterricht)

- Wurde 1997 mit Schulen aus Deutschland, Finnland, Großbritannien und Irland gestartet. •Schwerpunkte u.a. gemeinsame Erstellung von Lehrmitteln und stetiger Schüler- und Lehreraustausch



### • Europäische Partnerschaften

- Enge Schulpartnerschaften entwickelten sich.
- Zu ost- und südosteuropäischen Schulen soll ein weiteres Netz entstehen.

Infos: [www.leonardo.th.schule.de](http://www.leonardo.th.schule.de)

### • Aus- und Weiterbildung für Europa - Teacherassistent

- Seminare oder Themenkreise u.a. zur Umweltproblematik und Währungsunion
- Englischsprachige ausländische Studenten als Fremdsprachenassistenten

### • Europäische Lehr- und Lernmittel (Sprachenportfolio)

- Konzepte für europaweite Zertifikate •Projekt Sprachportfolio •Entwicklung von Sprachkompetenzen •Erwerb eines Sprachenpasses

### • Euromagazin

- Schaffung einer länderübergreifenden Schülerzeitung

### • Europäische Schüler- und Lehrerkonferenzen im Internet

- Aufbau einer gemeinsamen Unterrichtsmittelbörse

### • Europäische Bildungspartner

- U.a. die Europäische Akademie Otzenhausen - gemeinsame Seminare, europaweite Kontakte und Praktika

### • Mitarbeit im europäischen Aktionsprogramm der Stadt Jena

- "Englische Woche" - Schautafeln, Informationsveranstaltungen u.a.

### • Integration ausländischer Mitbürger

- Regelmäßige Sprachkonsultationen und -weiterbildungen, Workshops usw.

### • Kabinett "Europäische Entwicklung"

- Exposition zu unserer Arbeit mit Schautafeln, Urkunden, Dokumentationen u.a.

### • Europäische Umweltaktionen

- Umweltschutz in Zusammenarbeit mit europäischen Schulen •Mehrfache Auszeichnung unseres Schulzentrums als "Umweltschule in Europa"

### • Öffentlichkeitsarbeit für Europa

- Zahlreiche Veröffentlichungen von uns in lokaler Presse und in Fachzeitschriften
- Auszeichnung als "Europaschule"

## Nationale Projekte und Modellversuche:

### • BLK-Modellversuch AUBA (August 1995 - Dezember 1998)

Automatisierungstechnik als Lehr- und Lerngegenstand in der Berufsausbildung



- Ein Gemeinschaftsprojekt mit der Andreas-Gordon-Schule Erfurt unter der wissenschaftlichen Begleitung durch die Gesamthochschule Kassel.
- Ausgangspunkt und Hintergrund des Modellversuchs waren Veränderungen und Wandlungsprozesse in der Automatisierung. Im Wirkungszusammenhang dieser Veränderungen ist die Berufsausbildung herausgefordert, zu analysieren und neue Ausbildungs- und Unterrichtskonzepte zu erarbeiten, zu erproben und zu evaluieren.
- Unter Beachtung der Berufsbilder und der curricularen Rahmenvorgaben für die Metall- und Elektroberufe sollen dabei die neuen technologischen und arbeitsorganisatorischen Inhalte der Automatisierung in Industrie und Handwerk berücksichtigt werden.

### • BLK-Modellversuch LEKOBE (August 2000 - Juli 2003)

Lernortübergreifende Lernfeldentwicklung für eine kooperative Berufsausbildung in ausgewählten gewerblich-technischen Berufen



- Am Ausbildungsstandort Jena wurde eine Lernortkooperation zwischen uns und den Ausbildungsbetrieben der Region für die Berufe Industriemechaniker, Mechatroniker und Kraftfahrzeugmechaniker entwickelt. Als curriculare Basis sollen dazu neue, lernortübergreifende Lernfeldkonzepte entwickelt und erprobt werden.
- Schwerpunkte:
  - Abstimmung der inhaltlichen und zeitlichen Ausbildungsabfolge zwischen Betrieb und Berufsschule
  - Entwicklung von lernortübergreifenden Ausbildungsprojekten und Lernfeldern (bezogen auf die Ausbildungspläne der Partner)
  - Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Ausbildern und Berufsschullehrern
  - Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Dualpartnern
  - Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen

### • BLK-Modellversuch VERLAS (August 2004 - Juli 2007)

Verknüpfung von berufsfachlichem Lernen mit dem Erwerb von Sprachkompetenz und mathematisch-naturwissenschaftlicher Grundbildung



- Problemlage: Jugendliche, die aus verschiedenen Schulformen in die Ausbildung überwechseln, besitzen nur teilweise ausreichende Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Berufsausbildung. Die PISA-Ergebnisse zeigen, dass 23% der Jugendlichen nach dem 9. Schuljahr die allgemeinbildende Schule als "nicht zukunftsfähig" bzw. "nicht ausbildungsfähig" verlassen.
- Lösungsansatz: Länderübergreifend wird analysiert, wie in verschiedenen Ausbildungsphasen die Problembereiche aufgegriffen werden müssen, um fachliches Lernen mit dem Erwerb berufsübergreifender Fähigkeiten so zu verbinden, dass das Erreichen umfassender beruflicher und gesellschaftlicher Handlungskompetenz gewährleistet werden kann.



*Wir stellen uns vor*



# Berufsvorbereitung

# Berufsvorbereitungsjahr

**BVJ**

## □ Ziel:

- **Hauptschulabschluss** (gleichwertiger Abschluss)
- Erfüllen der **Berufsschulpflicht**
- Erreichen der **Berufsreife**

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **9-jährige Schulpflicht** ohne Hauptschulabschluss absolviert ..... → **1 - 2 Jahre**

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:**  
Deutsch, Sozialkunde, Wirtschaftslehre, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**  
Fachkunde, Fachrechnen, Ergänzungsunterricht (PC-Anwendung, Englisch) und  
Fachpraxis (nach Wahl) in Metall-, Holz-, Textiltechnik, Hauswirtschaft oder Gartenbau

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Aufnahme** einer **Arbeitstätigkeit**
- 2 Erfolgreichere **Bewerbung** um einen **Ausbildungsplatz**
- 3 **Erwerb** des **Realschulabschlusses\*** (vergleichbarer Abschluss)  
\*nach erfolgreichem Abschluss der 2-jährigen Berufsfachschule

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



BFS



**BVJ**



*Wir stellen uns vor*



**Berufsvorbildung**

# Berufsfachschule (I+II)

**BFS**

## □ Ziel:

- **Realschulabschluss\*** (gleichwertiger Abschluss) \*nach 2-jährigem Bildungsgang
  - **Erfüllen der Vollzeitschulpflicht**
  - **Kenntnisse und Fertigkeiten** in der Grundstufe\*\* eines Berufsfeldes
- \*\*kann als Grundbildungsjahr anerkannt werden

} 2 Jahre

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ → BFS I (1. Jahr) **Hauptschulabschluss** (gleichwertiger Abschluss)
- ✓ → BFS II (2. Jahr) **BFS I** (erfolgreich absolviert)

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Wirtschaftslehre, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**

METALLTECHNIK	ELEKTROTECHNIK	ERNÄHRUNG/HAUSWIRTSCHAFT
Fachtheorie: Mathematik, Technik**, Techn. Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaft **mit WL	Fachtheorie: Mathematik, Technologie*, Techn. Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaft *mit WL/WK	Fachtheorie: Mathematik, Datenverarbeitung, Fachkunde Hauswirtschaft, Fachkunde Ernährung
Fachpraxis: Messen/Prüfen, Technologische Abläufe, Werkstoffbearbeitung	Fachpraxis: Messen/Prüfen, Schalten von Baugruppen/Bauteilen, Werkstoffbearbeitung	Fachpraxis: Nahrungszubereitung und Präsentation, Gestalten, Materialpflege

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 Erfolgreichere **Bewerbung** um einen **Ausbildungsplatz**
- 2 **Erwerb** der **Fachhochschulreife** (nach Besuch der 2-jährigen Fachoberschule\*)  
\*nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung nur noch 1-jährige FOS erforderlich
- 3 **Ausbildung** zum **Staatlich geprüften Assistenten** an der Höheren Berufsfachschule\*\*  
\*\*Erwerb der Fachhochschulreife möglich

FSAO

FS

BG

FOS

HBFS

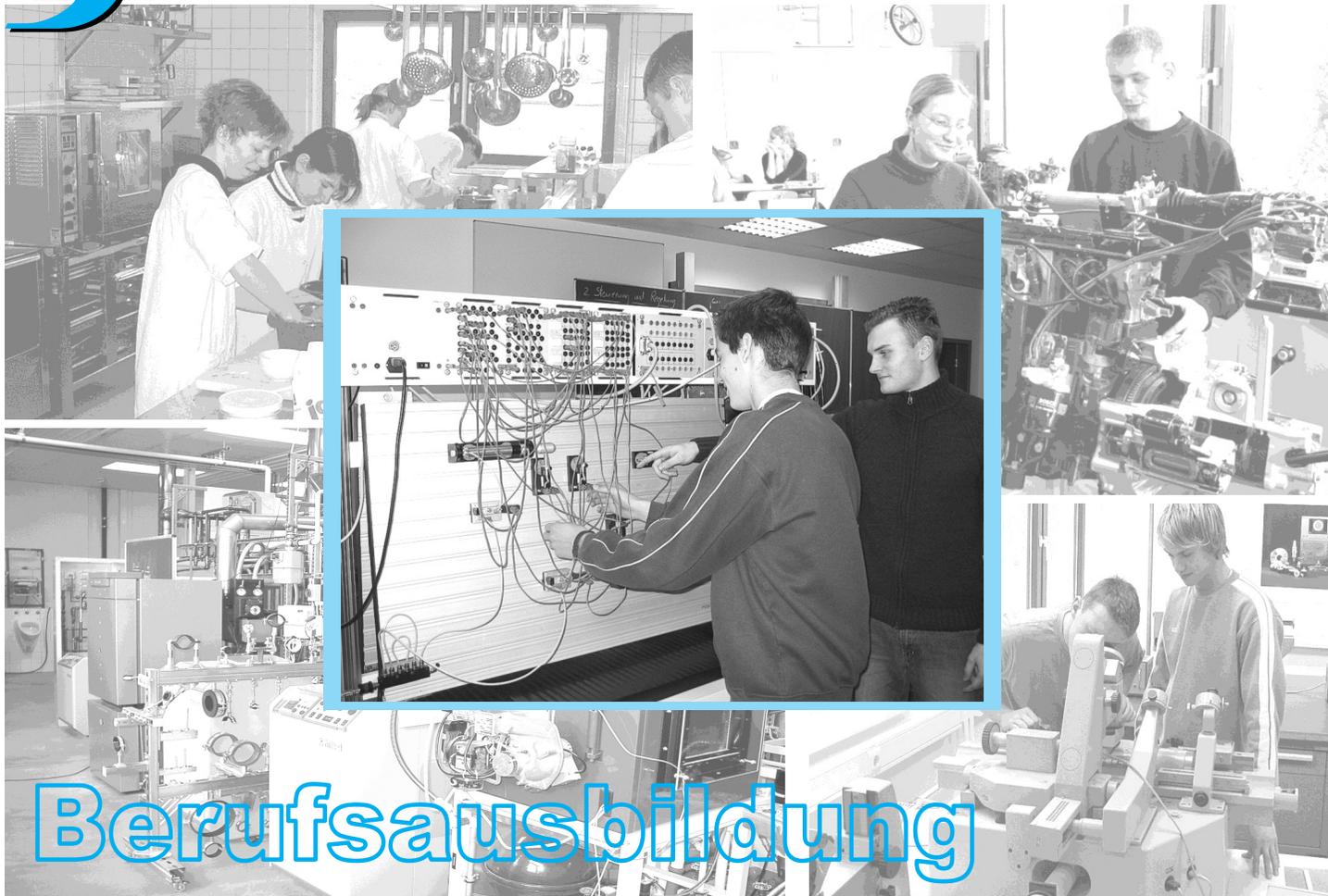
BS

**BFS**

BVJ



*Wir stellen uns vor*



**Berufsausbildung**

## **Berufsschule (duales System)**

**BS**

### □ Ziel:

- **Abschluss** im allgemeinbildenden und berufstheoretischen Unterricht der anerkannten Berufe (siehe Berufsfelder und Monoberufe) } **2 Jahre**
- Anerkennung als **Haupt- oder Realschulabschluss\*** (\*Leistungsvoraussetzungen) } **3 Jahre**  
} **3,5 Jahre**

### □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ Abschluss Berufsvorbereitungsjahr oder **Hauptschulabschluss** (mindestens)
- ✓ **Lehrvertrag**

### □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:** Lernfeldunterricht, Wirtschaftslehre, Wahlunterricht

#### ● Die Fachausbildung ist in folgenden BERUFSFELDERN möglich:

- **Berufsfeld METALLTECHNIK** • **Handwerk** (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer) • **Industrie** (Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Gerätezusammensetzer, Teilezurichter)
- **Berufsfeld FAHRZEUGTECHNIK** (Kfz-Mechatroniker)
- **Berufsfeld ELEKTROTECHNIK** (Elektroniker FR Geräte und Systeme / FR Energie- und Gebäudetechnik)
- **Berufsfeld ERNÄHRUNG/HAUSWIRTSCHAFT** (Koch/Köchin, Restaurant-, Hotelfachmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe) • **MONOBERUFE** (Feinoptiker, Augenoptiker, Mechatroniker)
- **GEFÖRDERTE AUSBILDUNG** (Metallbearbeiter, Holzbearbeiter, Bau- und Metallmaler, Beikoch, Hauswirtschaftshelfer, Gartenbaufachwerker, Elektrogerätezusammenbauer)

### □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Arbeit** im gewählten **Ausbildungsberuf**
- 2 **Erwerb der Fachhochschulreife** (nach Besuch der 1-jährigen Fachoberschule)

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



**BS**



BFS



BVJ



*Wir stellen uns vor*



# Assistentenausbildung

# Höhere Berufsfachschule



Ziel:

- Schulischer **Berufsabschluss** als **STAATLICH GEPRÜFTE(R) TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN)** für: Automatisierungs- und Computertechnik, Physik oder Informatik
- **Fachhochschulreife** (nach zusätzl. Prüfung in Deutsch u. Englisch + halbjährigem Praktikum) ..... → **2,5 Jahre**



**Aufnahmeveraussetzungen:**

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)



**Ausbildungsinhalte:**

- **Allgemeinbildung:** Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Sport
- **Fachbildung:**



<b>AUTOMATISIERUNGS- und COMPUTERTECHNIK</b>	<b>PHYSIK</b>	<b>INFORMATIK</b>
<u>Fachtheorie:</u> Mathematik, Betriebswirtschaftslehre, Technische Physik, Elektrotechnik/Elektronik, Automatisierungs- und Computertechnik, Programmiersprachen, MSR-Technik	<u>Fachtheorie:</u> Mathematik, Betriebswirtschaftslehre, Physik, Elektrotechnik/Elektronik, Physikalische Messtechnik, Chemie	<u>Fachtheorie:</u> Mathematik, Betriebswirtschaftslehre, Technische Physik, Programmierung, Betriebs-, Anwendungs- und IT-Systeme
<u>Fachpraxis:</u> Elektrotechnik/Elektronik, Physik, Automatisierungs-, Computer- und Prozesstechnik	<u>Fachpraxis:</u> Physik, Elektrotechnik/Elektronik, Physikalische Chemie, PC-gestütztes Experimentieren, Naturwissenschaftl. Arbeitsmethoden	<u>Fachpraxis:</u> Anwendungs-, Betriebs- und IT-Systeme, Programmierung, Prozesstechnik
<u>Wahlpflicht:</u> Systemanalyse, Sensorik, Handhabetechn., Netzwerktechnologie, PC-gestütztes Design	<u>Wahlpflicht:</u> Sensorik, Ausgewählte Probleme der Physik, Messen und Experimentieren	<u>Wahlpflicht:</u> Multimedia- und Netzwerktechnologien, Automatisierungstechnik

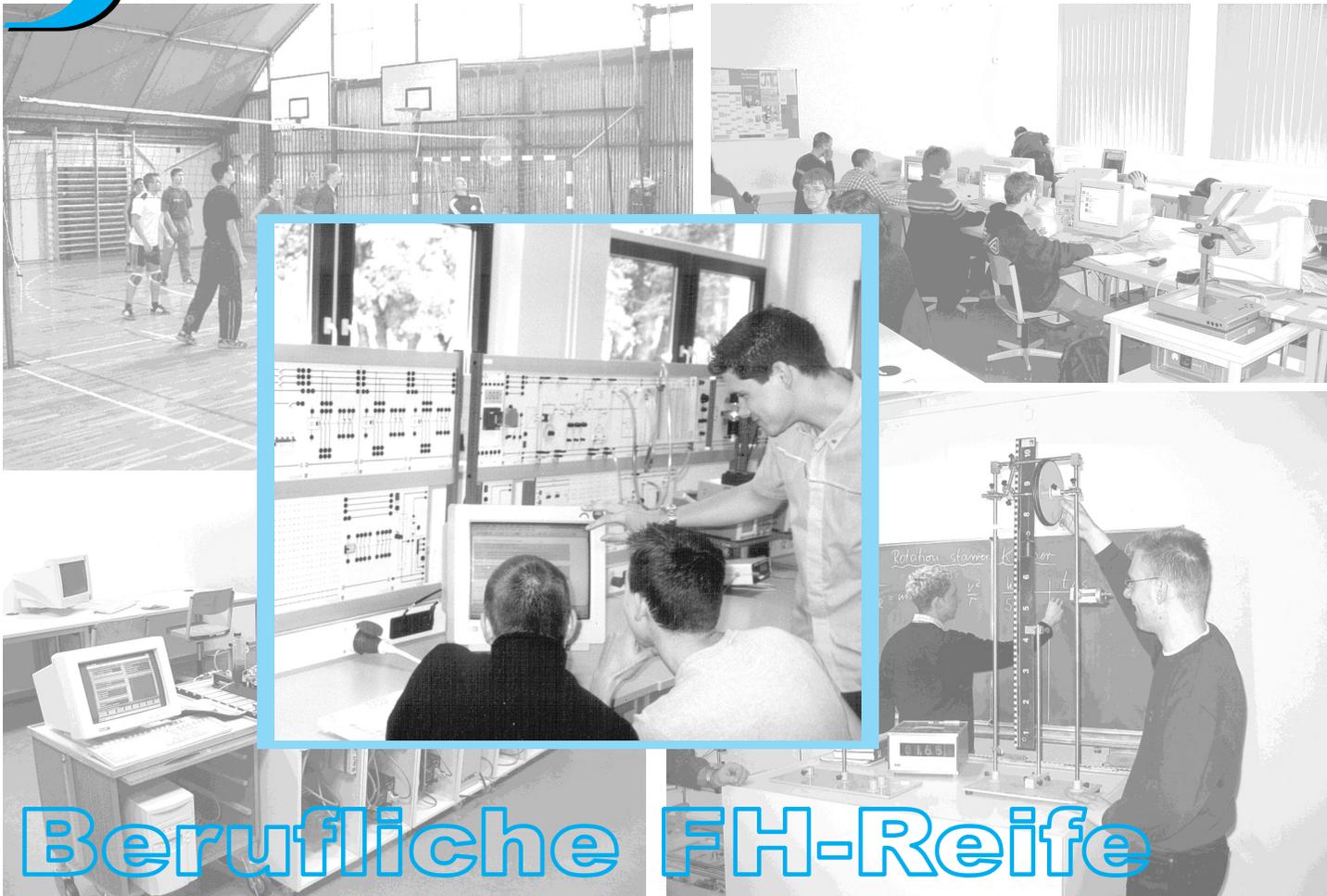


**Wie weiter nach dem Abschluss?**

- Arbeit im ausgewählten Ausbildungsberuf**
- Aufnahme eines Studiums** (abhängig von den erworbenen Abschlüssen)



*Wir stellen uns vor*



**Berufliche FH-Reife**

# Fachoberschule

# FOS

## □ Ziel:

→ Allgemeine Fachhochschulreife ..... 1 Jahr

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ Mittlerer Bildungsabschluss (Realschulabschluss)
- ✓ Beruflicher Ausbildungsabschluss

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeiner Lernbereich:**  
Deutsch, fortgeführte Fremdsprache, Sozialkunde, Mathematik, Religion/Ethik, Sport  
Wahlpflichtfach
- **Fachtheoretischer Lernbereich:**  
Technik, Physik, Chemie, Informatik

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- ① Aufnahme eines Fachhochschulstudiums

FSAO



FS



BG



**FOS**



HBFS



BS



BFS



BVJ



*Wir stellen uns vor*



# Berufliches Gymnasium

BG

## Ziel:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) ..... → 3 Jahre
- Schulischer Berufsabschluss als
  - TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN) FÜR INFORMATIK\* } 3,5 Jahre
  - PHYSIKALISCH-TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN)\* } \*nach zusätzlichem doppelqualifizierenden Bildungsgang
  - SOZIALASSISTENT(IN)\* ..... → 4 Jahre

## Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ Mittlerer Bildungsabschluss\* (Realschulabschluss bzw. Versetzung in Kl. 11 der gymnasialen Oberstufe) \*mit Leistungsvoraussetzungen

## Ausbildungsinhalte:

- Allgemeine Gymnasialfächer (Jahrgangsstufen 11, 12 und 13)
- Spezielle Gymnasialfächer (Jahrgangsstufen 12 und 13):
  - FR Technik** Technik, Angewandte Technik, Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Wahlpflichtunterricht  
*zusätzlich im doppelqualifizierenden Bildungsgang:*
    - IA:** Anwendungs-, Betriebs-, IT-Systeme, Prozesstechnik (Fachtheorie/Fachpraxis), Wahlpflichtunterricht
    - PTA:** Elektrotechnik/Elektronik, Physikalische Messtechnik, Praktika (Chemie, Elektrotechnik, Phys. Chemie)  
PC-gestütztes Experimentieren, Längenprüftechnik (Fachtheorie/Fachpraxis), Wahlpflichtunterricht
  - FR Gesundheit** Gesundheit, Sozialwissenschaften, Sozial- und Rechtskunde, Wahlpflichtfach

## Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 Aufnahme eines Studiums
- 2 Aufnahme einer Berufsausbildung (in Fachrichtung Gesundheit)
- 3 Ausübung eines Berufes (in Fachrichtung Technik bzw. Gesundheit mit Doppelqualifizierung)

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



BFS



BVJ



*Wir stellen uns vor*



# Technikerausbildung

# Fachschule Bio- u. Feinwerktechnik

FS

**Ziel:**

- **Abschluss** als **STAATLICH GEPRÜFTE(R) TECHNIKER(IN)** (verschiedene FR)
  - **Fachhochschulreife** (nach zusätzlicher Prüfung in Mathematik)
  - **Zusatzkenntnisse** (Zertifizierte Sprachlehrgänge, Ausbildereignungsprüfung, Qualitätsmanagement)
- } 2 Jahre

**Aufnahmevoraussetzungen:**

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)
- ✓ Beruflicher **Ausbildungsabschluss** (einschlägiger Ausbildungsberuf bzw. berufsqualifizierend)
- ✓ **Einjährige Tätigkeit** als Facharbeiter bzw. Geselle (mindestens – in einschlägigem Beruf)

**Ausbildungsinhalte:**

- **Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:**  
Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Sozialkunde, Berufs- und Arbeitspädagogik, Unternehmensführung
- **Fachrichtungsbezogener Lernbereich:**

BIOTECHNIK	FEINWERKTECHNIK
Mathematik, Betriebswirtschaft, Physik, Informatik, Projektarbeit, Automatisierungstechnik, E-Technik/Elektronik, Konstruktion, Messtechnik, Werkstofftechnik, Wahlunterricht	
Lasertechnik, Naturwissenschaftliches Praktikum, Marktarbeit, Mikrobiologie, Chemie, Biologie, Sensorik/Aktorik/ Mikrosystemtechnik	Bauelemente, Feinwerktechnisches Praktikum, Grundlagen der Qualitätssicherung, Handhabetechnik/Robotik, CAD, NC-/CNC-Programmierung, Techn. Mechanik, Verfahrens- u. Lasertechnik

**Wie weiter nach dem Abschluss?**

- 1 **Arbeit** als **Techniker** im **gewählten Bereich**
- 2 **Aufnahme** eines **Fachhochschulstudiums**





*Wir stellen uns vor*



**Meisterausbildung**

## □ Ziel:

- Abschluss als **STAATLICH GEPRÜFTE(R) AUGENOPTIKER(IN)** mit **Meisterprüfung** (HWK Ostthüringen)
- **Fachhochschulreife** (nach zusätzlicher Prüfung in Mathematik)
- **Zusatzkenntnisse** in zertifizierten **Sprachlehrgängen**

} 2 Jahre

## □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss) (mindestens)
- ✓ Beruflicher **Ausbildungsabschluss** (einschlägiger Ausbildungsberuf)
- ✓ **Einjährige Tätigkeit** als Facharbeiter bzw. Geselle (mindestens – in einschlägigem Beruf)

## □ Ausbildungsinhalte:

- **Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:**  
Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Sozialkunde, Berufs- und Arbeitspädagogik, Unternehmensführung
- **Fachrichtungsbezogener Lernbereich:**  
Mathematik, Betriebswirtschaft, Physik, Informatik, Projektarbeit, Wahlunterricht  
Anatomie/Physiologie/Pathologie, Optik, Werkstofftechnik, Fertigungstechnik, Marktarbeit, Optometrie, Praktische Refraktionsbestimmung, Brillenanpassung, Kontaktlinsenanpassung, Physikalische Optik und Vergrößernde Sehhilfen

## □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 **Tätigkeit** als angestellter oder selbstständiger **Meister** oder staatlich geprüfter **Augenoptiker** im **Augenoptikerhandwerk** oder in der **Industrie**, in einer **Augenklinik** o.ä.
- 2 **Aufnahme** eines **Studiums** an einer Fachhochschule

FSAO



FS



BG



FOS



HBFS



BS



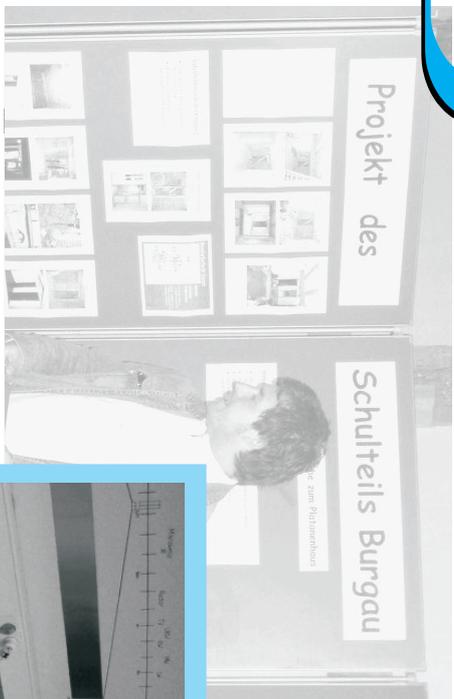
BFS



BVJ



*Wir stellen uns vor*



# Schulteil Burgau

## Berufsvorbereitungsjahr

BVJ



- **Ziel:** → **Hauptschulabschluss** (1 - 2 Jahre)  
(gleichwertiger Abschluss)
- **Aufnahmeveraussetzungen:**  
✓ keine
- **Wie weiter nach dem Abschluss?**
  - 1 **Ausbildung**
  - 2 **Erwerb des Realschulabschlusses**  
(im Rahmen der 2-jährigen Berufsfachschule)

- **Ausbildungsinhalte:**
  - **Allgemeinbildung:** Deutsch, Sozialkunde, Wirtschaftslehre, Religion/Ethik, Sport
  - **Fachbildung:** Fachkunde, Fachrechnen, Ergänzungsunterricht in PC-Anwendung und Englisch, Fachpraxis in Bau- und Farbtechnik

## Berufsschule (duales System)

BS

- **Ziel:** → **Abschluss der Berufsschule**  
(2 Jahre, 3 Jahre und 3,5 Jahre)  
→ **Anerkennung als Haupt- oder Realschulabschluss** möglich  
(unter bestimmten Leistungsveraussetzungen)
- **Aufnahmeveraussetzungen:**  
✓ Lehrvertrag
- **Wie weiter nach dem Abschluss?**
  - 1 **Arbeit im gewählten Ausbildungsberuf**
  - 2 **Erwerb der Fachhochschulreife**  
(nach Besuch der 1-jährigen Fachoberschule)

- **Ausbildungsinhalte:**
  - **Allgemeinbildung:** Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Sport
  - **Fachbildung:** Lernfeldunterricht, Wirtschaftslehre, Wahlunterricht
  - **Fachausbildung in folgenden BERUFSFELDERN:**
    - **Berufsfeld BAUTECHNIK:** Maurer, Zimmerer, Hochbaufacharbeiter, Ausbaufacharbeiter, Betonbauer, Trockenbau- und Fassadenmonteur
    - **Berufsfeld FARBTECHNIK:** Maler und Lackierer, Bauten- und Objektbeschichter
    - **Berufsfeld CHEMIE:** Biologie-, Chemie- und Physikalaborant, Chemikant, Pharmakant
    - **GEFÖRDERTE AUSBILDUNG:** Hochbaufachwerker



# BFS

## Berufsfachschule (I+II)

- **Ziel:** → **Realschulabschluss\*** (gleichwertiger Abschluss)  
\*nach 2-jährigem Bildungsgang
- **Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten** in einem Berufsfeld

### □ **Aufnahmevoraussetzungen:**

- ✓ → BFS I (1. Jahr) **Hauptschulabschluss** (gleichwertiger Abschluss)
- ✓ → BFS II (2. Jahr) **BFS I** (erfolgreich absolviert)

### □ **Ausbildungsinhalte:**

- **Allgemeinbildung:**  
Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Religion/Ethik, Sport
- **Fachbildung:**

BAUTECHNIK	FARBTECHNIK
Fachtheorie: Mathematik, Technologie (mit Wirtschaftslehre), Technische Kommunikation, Angewandte Naturwissenschaft	Fachtheorie: Mathematik, Technologie (mit Wirtschaftslehre), Gestaltung, Angewandte Naturwissenschaft
Fachpraxis: Mauerwerksbau, Trockenbau, Grundbau, Betonbau, Ausbau	Fachpraxis: Vorbehandlung und Beschichtung von Untergründen, Gestaltung von Flächen

### □ **Wie weiter nach dem Abschluss?**

- 1 **Bessere Chancen** bei der **Ausbildungsplatzbewerbung**
- 2 **Erwerb der Fachhochschulreife** (nach 2-jähriger FOS - mit abgeschlossener Berufsausbildung nur 1 Jahr FOS erforderlich)
- 3 **Ausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten** an der HBFS (Erwerb der Fachhochschulreife möglich)

## Höhere Berufsfachschule

**HBFS**

### □ Ziel:

→ Schulischer Berufsabschluss als  
**STAATL. GEPRÜFTE(R) CHEMISCH-  
TECHNISCHE(R) ASSISTENT(IN)**  
(2 Jahre)

→ **Fachhochschulreife** (2,5 Jahre)  
(nach zusätzlicher Prüfung in Deutsch und  
Englisch und halbjährigem Praktikum)

### □ Aufnahmevoraussetzungen:

✓ Realschulabschluss

### □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- 1 Arbeit im gewählten **Ausbildungsberuf**
- 2 **Aufnahme eines Studiums**  
(abhängig von den erworbenen Abschlüssen)

## Fachoberschule Bautechnik

**FOS**

### □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeinbildung:**  
Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Sport
- **Fachbildung:**
- **Fachtheorie:**  
Mathematik (mit Stöchiometrie), Chemie, Physik, Physikalische  
Chemie, Analytische Chemie, Informatik, Betriebswirtschaftslehre
- **Fachpraxis:**  
Projektarbeiten in den Fächern:  
Analytische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Umwelt-  
analytik, Mikrobiologie und Spezielle Chemie
- **Wahlpflicht:**  
Mikrobiologie, Umweltschutz/Ökologie, Umweltanalytik,  
Spezielle Chemie

□ Ziel: → Fachhochschulreife (1 Jahr)

### □ Aufnahmevoraussetzungen:

- ✓ Realschulabschluss
- ✓ Beruflicher Ausbildungsabschluss

### □ Wie weiter nach dem Abschluss?

- Aufnahme eines Fachhochschulstudiums

### □ Ausbildungsinhalte:

- **Allgemeiner Lernbereich:**  
Deutsch, Englisch, Mathematik
- **Fachtheoretischer Lernbereich:**  
Bautechnik, Angewandte Naturwissenschaft,  
Kommunikationstechniken, Sozial- und Rechtskunde,  
Betriebswirtschaftslehre, Wissenschaftliche Arbeits-  
methoden, Wahlpflichtunterricht





## Freizeit bei uns verbringen...

Unser Schulzentrum bietet allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern über den obligatorischen Unterricht hinaus **verschiedene Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung**. Je nach Interessenlage und Neigungen können Schüler und Auszubildende in Arbeitsgemeinschaften ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern und weiter entwickeln.

→ Im Angebot sind:

AG – Volleyball  
AG - Aerobic  
AG - Schach  
AG - Mechatronik  
AG - Englisch  
AG - Französisch  
AG - Gitarre  
AG – Mathematik



Sollten Sie nähere Informationen benötigen, wie z. B.

- An welchem Tag, zu welcher Zeit finden die Veranstaltungen statt?
- Wo ist der Veranstaltungsort?
- Wer ist der AG-Leiter?
- Was ist Inhalt der AG-Tätigkeit?

... wenden Sie sich bitte an den **Projektkoordinator im Raum 1203 - täglich von 9.00 -9.30 Uhr.**

Natürlich ist die Schule auch bemüht, bei ausreichender Teilnehmerzahl Arbeitsgemeinschaften für **weitere Interessengebiete** zu entwickeln, wie z. B. Fußball, Bowling, Umwelt und Naturschutz, Internet, Schülerzeitung, Kochen und Backen (z.B. in einem "Open-Air-Backofen" auf dem Gartenbaugelände), Theater und Kultur, Optik usw.

Es muss nicht immer eine Arbeitsgemeinschaft sein, um spontane Freizeitgestaltung zu realisieren.

Sie können ihre freien Stunden auch

- 1 im **Schülercafe**
- 2 im "grünen" **Klassenzimmer**
- 3 in den **Pavillons**
- 4 an der **Freischachanlage**
- 5 auf dem **Sportplatz** oder
- 6 in der **Bibliothek** verbringen.



Wofür soll ich mich entscheiden?

Fotos



Unter bestimmten Bedingungen können **Veranstaltungen** auch im Bereich der Turnhalle, im Speiseraum oder einem entsprechenden Fachraum durchgeführt werden.



**Großfeldschach**

Unsere **Schulbibliothek** können Schüler und Auszubildende **ständig nutzen**. Weit über **10.000 Bücher und Zeitschriften** ermöglichen es dem Lernenden sich auf den Unterricht, auf Seminararbeiten, Prüfungen usw. tiefgründig und umfassend vorzubereiten.

● ● ● ● ● ➔ Darüber hinaus steht den Schülern in der Bibliothek ein **Computerpool mit Internetanschluss** zur Verfügung.



**Bibliothek**

Geöffnet hat die Bibliothek unter fachkundiger Anleitung

**täglich von 8.00 - 13.00 Uhr**



In enger Nachbarschaft zu uns befindet sich die **Hotelanlage Jembo Park**. Ihre Nutzung ist für Schüler unserer Einrichtung zu **vergünstigten Bedingungen möglich**. Im Angebot stehen z.B. Bowling, Grillabende, Gartenfeste und natürlich Übernachtungen mit Frühstück im Haus oder in der Bungalowanlage. **Gäste des Schulzentrums** erhalten auch im nahegelegenen **Best Western Hotel** besonders **günstige Übernachtungskonditionen**.



**Kulturarena**



## Unser Schulfest...



Helfer werden geschult



Meister werden ermittelt



Schnellste werden gekürt



Kräfte werden gemessen



Talente werden gesucht



Sieger werden geehrt

...im Jahre 2005

## Unser Förderverein...

...registriert am 24. Februar 1995 unter der Nr. 607/1 des Vereinsregisters beim Amtsgericht Jena.



### Sitz des Vereins:

Staatliches Berufsbildendes  
Schulzentrum Jena-Göschwitz  
Rudolstädter Str. 95, 07745 Jena

**Telefon:** (03641) 294643

**Telefax:** (03641) 607588

**eMail:** foerderverein@sbsz-jena.de

### Bankverbindung:

Förderverein SBSZ Jena-Göschwitz e.V.  
Sparkasse Jena .....BLZ 83053030  
Kto. 260444.....Projekt-Kto. 261556

### Vorstand des Vereins:

Richard Brömel (Vorsitzender)  
Christian Schmidt (Stellvertreter)  
Rudolf Steudel (Kassenverwalter)  
Sylvia Streibhardt (Schriftführerin)

### Zweck des Vereins

- Der Verein unterstützt das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz bei der Erfüllung der fachlichen, erzieherischen und kulturellen Aufgaben.
- Er bemüht sich die Jugendarbeitslosigkeit in der Region abzubauen sowie Hilfen für Umschulungen als Vorbereitung für ein Studium oder die Begabtenförderung anzubieten.
- Zum Nutzen und zur Verbesserung der Ausbildung strebt er einen engen Kontakt zu Unternehmen an.
- Der Verein unterstützt das Schulzentrum bei kulturellen Veranstaltungen, Schulpartnerschaften oder Studienfahrten.
- Besonders bedeutungsvoll ist sein Engagement bei der Förderung des europäischen Gedankens.

### Mitgliedschaft:

Eltern, Lehrer, Schüler, Studenten, Unternehmen, Kammern, Innungen usw. können Mitglieder des Vereins werden.

**Mitgliedsbeitrag:** 15 EUR im Jahr

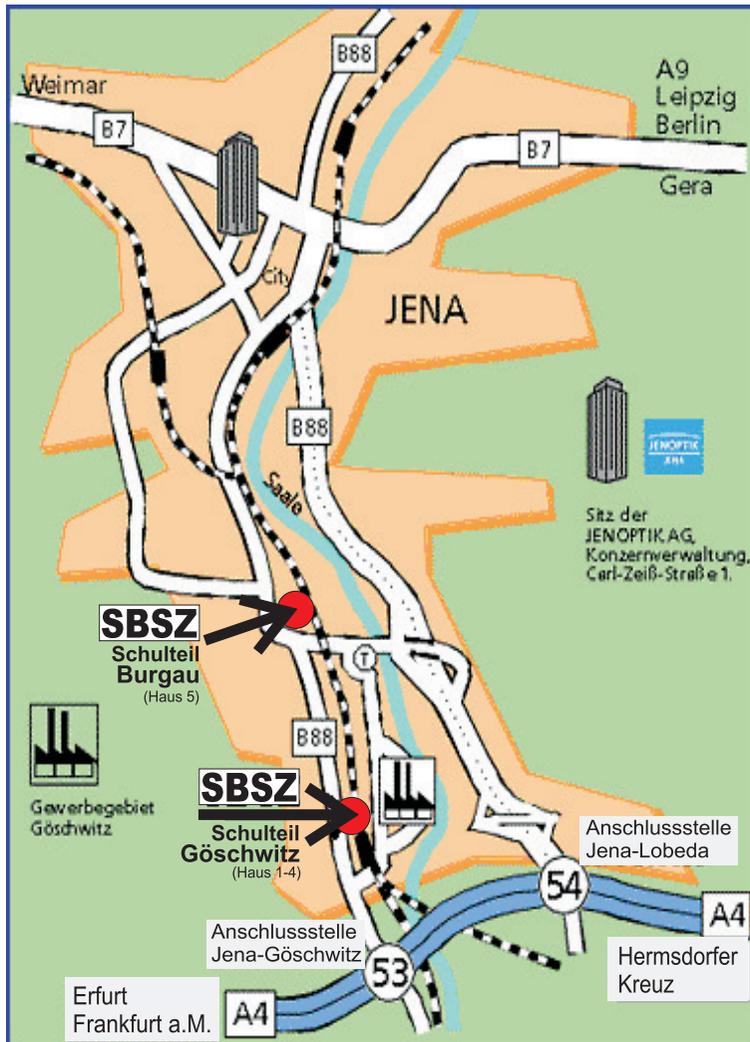
**Wir würden uns freuen, bald auch Sie als neues Mitglied zu begrüßen!**

### ...sucht Ausbildungs- Sponsoren



### ...denkt an ehemalige Kollegen





## Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Jena-Göschwitz

Rudolstädter Straße 95, 07745 Jena

**Phone:** +49(0)3641 2946-0

**Fax:** +49(0)3641 294688

**Mail:** sekretariat@sbsz-jena.de

**Home:** www.sbsz-jena.de

### ...Schulteil Burgau (Haus 5)

Damaschkeweg 4, 07745 Jena

**Phone:** +49(0)3641 2880-0

**Fax:** +49(0)3641 288016

**Mail:** sbbs-jena-burgau@t-online.de

**Home:** www.th.schule.de/j/sbbsburgau

### Sie finden im...

- Haus 1:** Berufsvorbereitung, Geförderte Ausbildung, Schülercafé
- Haus 2:** Berufsschule, Berufsfachschule I und II
- Haus 3:** Schulleitung, Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Fachschule, Bibliothek
- Haus 4:** Cafeteria, Versammlungsräume, Fachlabore für alle Schulformen, Schülerfirma JenBit
- Haus 5:** Abteilungsleitung, Berufsvorbereitung, Berufsschule, Berufsfachschule I und II, Höhere Berufsfachschule, Fachoberschule